

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Nachkrankheiten

[urn:nbn:de:bsz:31-349689](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349689)

Masernfieber ohne Exanthem, d. h. Aufnahme des Maserncontagiums, mit allgemeiner Reaction des Organismus, jedoch ohne vollständige Entwicklung der Masernkrankheit, wurde einigemal beobachtet; in so fern mehrtägiges Fieber, begleitet von ähnlichen Catarrhalzufällen, wie bei den Masern, Reizhusten, Niesen, Thränen, Röthe der Augen, Spuren von Masernflecken im Gesichte und am Halse, die sich jedoch nicht vergrößerten, noch weiter verbreiteten, als solches bezeichnet werden kann.

#### Nachkrankheiten.

Die Nachkrankheiten betrafen vernämlich die Systeme und Organe, zu denen das Maserncontagium überhaupt eine besondere Affinität verräth, somit namentlich das Tracheal- und Bronchial-System, die Bindehaut des Auges, die Meibomschen Drüsen, seltener die Membranen des Gehörorgans.

So bildeten sich chronische Brustleiden, gegründet eines Theils in krankhafter Reizbarkeit, so wie in Schloffheit der Tracheal- und Lungenschleimhaut, welche sich durch übermäßige Schleimabsonderung, nicht selten mit krampfhaftem, oder wirklich convulsivischem Husten verbunden, äußerte.

In schlimmen Fällen, wo die Resorption, und der Auswurf der ergossenen coagulablen Lymphe in den feinsten Verzweigungen der Bronchien nur unvollkommen erfolgte, kam, besonders bei vorhandener Anlage zur Knotenbildung u. Phthisis der Lungen, diese letztere



wirklich zu Stande; so daß unter täglich zunehmender Kurzatmigkeit, Abmagerung des Körpers, und den Erscheinungen der Colliquation, der Tod die Scene beschloß.

Chronische Augenübel waren verhältnißmäßig nicht ganz selten, und bestanden in Entzündung der Conjunctiva, der Cornea, der Augenlieder, und der Drüsen, mit großer Lichtscheue, und zuweilen mit kleinen Geschwüren, und Verdunklung der Hornhaut.

In einigen Fällen wurden schlummernde Krankheitskeime, und so namentlich bei manchen Kindern mit scrophulöser Anlage, die eigentliche Drüsenfucht, oder auch örtliche Scropheln durch die Masern entwickelt, ungeachtet dieses Contagium zu den lymphatischen Drüsen keine besondere Affinität besitzt.

Wassersuchten, oder auch nur leichte hydropische Zustände, wurden in keinem Falle als Folgekrankheit der Masern beobachtet.

Da das Maserncontagium auf das Blutssystem nicht feindselig, oder zerstörend einzuwirken pflegt, so ist es als eine seltene Erscheinung zu bemerken, daß bei einem Kinde, nach regelmäßigem Verlauf der Masern, die Blutstückenkrankheit entstand, wobei der Körper mit dunkelblauen Flecken übersät wurde, kaum zu stillende Blutungen aus Mund und Nase erfolgten, der Ausgang aber glücklich war.

Die Bemerkung in Rusts kritischem Repertorium, 4. Bd. 3. Heft, pag. 358. daß nach epidemisch geherrschten Krankheiten, und zwar eine zeitlang nach



ihrem Verschwinden, häufig Krankheiten auftreten, in denen sich noch einzelne Züge von dem Bilde der verschwundenen epidemischen Krankheitsform erkennen lassen, erhielt auch durch diese Epidemie Bestätigung. Viele Kinder nämlich, welche die Masern gehörig überstanden hatten, und auch andere, wurden nach beendigter Epidemie, von Fieber mit Catarrhalzufällen, und besonders heftigem Reizhusten, wie bei den Masern, befallen.

Endlich kam der bekannte Gefährte und Nachfolger der Masern, der Reizhusten, zum Vorschein, und herrschte den ganzen Sommer und Winter hindurch, ohne jedoch seinen üblen Ruf der Hartnäckigkeit und Bösartigkeit sehr zu behaupten.

---

Da die Masern und Röttheln noch zuweilen mit einander verwechselt, und die charakteristischen Zeichen der letzten oft verschieden angegeben werden, und die Röttheln feltener vorzukommen pflegen, so verweise ich auf die Bemerkungen über die Verschiedenheit des Scharlachs, der Röttheln, und der Masern, von Geheimen Rath Heim, im Märzheft, 1812. d. Hufeland: Journals. pag. 60, woselbst die Diagnose dieser Krankheiten mit meisterhafter Bestimmtheit und Genauigkeit gegeben ist.

---

#### B e h a n d l u n g.

Da diese Epidemie, wie die Masern überhaupt, mit einfach catarrhalischem Charakter auftrat, und die Gefäßthätigkeit gewöhnlich auf den, zur Entwicklung und